

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1977

Ausgegeben am 29. Dezember 1977

191. Stück

642. Kundmachung: 15. Novelle der Bundesbahn-Besoldungsordnung 1963**643.** Kundmachung: 20. Novelle der Bundesbahn-Dienst- und Lohnordnung**644.** Kundmachung: 6. Novelle der Bundesbahn-Pensionsordnung 1966

642. Kundmachung des Bundesministers für Verkehr vom 19. Dezember 1977, mit der die Bundesbahn-Besoldungsordnung 1963 abgeändert wird (15. Novelle der Bundesbahn-Besoldungsordnung 1963)

Mit Zustimmung des Hauptausschusses des Nationalrates vom 15. Dezember 1977, Gesetz vom 13. April 1920, StGBI. Nr. 180, wird kundgemacht:

Artikel I

Die Bundesbahn-Besoldungsordnung 1963, BGBl. Nr. 170, in der Fassung der Kundmachungen BGBl. Nr. 340/1963, BGBl. Nr. 161/1964, BGBl. Nr. 130/1965, BGBl. Nr. 116/1966, BGBl. Nr. 314/1966, BGBl. Nr. 243/1967, BGBl. Nr. 265/1968, BGBl. Nr. 169/1969, BGBl. Nr. 122/1971, BGBl. Nr. 191/1972, BGBl. Nr. 297/1973, BGBl. Nr. 297/1974, BGBl. Nr. 20/1975 und BGBl. Nr. 285/1976 wird wie folgt abgeändert:

1. Im § 2 Abs. 7 lit. b wird der Ausdruck „bahnärztlich“ durch den Ausdruck „bahnbetriebsärztlich“ ersetzt.

2. § 3 Abs. 2 Z. 8 hat zu lauten:
„Die Zeit eines abgeschlossenen Studiums an einer Universität (wissenschaftlichen Hochschule), Kunsthochschule oder einer staatlichen Kunstakademie, das für den Beamten Anstellungserfordernis gewesen ist, soweit diese Zeit vier Jahre übersteigt,

a) bei Studien, auf die die Bestimmungen des Allgemeinen Hochschul-Studiengesetzes, BGBl. Nr. 177/1966, und die nach ihm erlassenen besonderen Studiengesetze anzuwenden sind, bis zu der in den Studiengesetzen und Studienordnungen für die betreffende Studiennrichtung oder den betreffenden Studienzweig vorgesehenen Studiendauer; hat der Beamte an das Diplomstudium, auf das bereits die Bestimmungen des Allgemeinen Hochschul-Studiengesetzes anzuwenden waren, das zugehörige Doktoratsstudium angeschlossen, und

aa) waren auf dieses Doktoratsstudium die Bestimmungen des Allgemeinen Hochschul-Studiengesetzes noch nicht anzuwenden oder

bb) wird die Dauer des Doktoratsstudiums in den neuen Studienvorschriften nicht genau festgelegt,

so ist die tatsächliche Dauer des Doktoratsstudiums bis zum Höchstausmaß von einem Jahr für die Ermittlung des Vorrückungstichtages zu berücksichtigen;

b) bei Studien, auf die die Bestimmungen des Allgemeinen Hochschul-Studiengesetzes und die nach ihm erlassenen besonderen Studiengesetze nicht anzuwenden sind, bis zu dem in der Anlage 5 festgesetzten Höchstausmaß; zum Studium zählt auch die für die Erwerbung eines akademischen Grades erforderliche Vorbereitungszeit.

Als Laufzeit des Sommersemesters ist die Zeit vom 1. Jänner bis zum 30. Juni, als Laufzeit des Wintersemesters ist die Zeit vom 1. Juli bis zum 31. Dezember anzusehen. Wurde das Studium mit einem Trimester begonnen, so ist als Beginn des Studiums, wenn das erste Trimester ein Sommer- oder Herbsttrimester war, der 1. Juli, wenn das erste Trimester ein Wintertrimester war, der 1. Jänner des betreffenden Jahres anzusehen.“

3. Dem § 14 wird ein Abs. 5 angefügt:

„(5) Der Beamte ist verpflichtet, für die Möglichkeit vorzusorgen, daß die ihm gebührenden Geldleistungen unbar auf ein Konto überwiesen werden können. Die Überweisung hat so zu erfolgen, daß der Monatsbezug und die Sonderzahlungen spätestens an den in den Abs. 1 und 2 angeführten Auszahlungstagen zur Verfügung stehen.“

4. § 27 a Abs. 2 hat zu lauten:

„(2) Dem Beamten kann aus Anlaß der Vollendung einer Dienstzeit von 25 und 40 Jahren für treue Dienste eine Jubiläumszuwendung gewährt werden. Die Jubiläumszuwendung beträgt bei einer Dienstzeit von 25 Jahren 100 v. H. und bei einer Dienstzeit von 40 Jahren 200 v. H. des Monatsbezuges, der dem Beamten für den Monat gebührt, in den das Dienstjubiläum fällt.“

5. Im § 27 a Abs. 4 wird der Ausdruck „100 v. H.“ durch den Ausdruck „200 v. H.“ ersetzt.

6. Im Abs. 1 lit. d der Anlage 1 wird der Ausdruck „bahnärztlich“ durch den Ausdruck „bahnbetriebsärztlich“ ersetzt.

7. Die Anlage 3 hat zu lauten:

„Anlage 3

GEHALTSTABELLE (MONATSGEHALT IN SCHILLING)

Stufe	Gehaltsgruppen																Stufe	
	I	II a	II b	III a	III b	IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b	VII a	VII b	VIII	IX a	IX b		X
1	5 032	5 152	5 338	5 562	5 824	6 119	6 452	6 811										1
2	5 185	5 317	5 507	5 751	6 029	6 340	6 691	7 043	7 428	7 760								2
3	5 338	5 479	5 676	5 939	6 235	6 564	6 931	7 273	7 714	8 092	8 456	8 717	8 970					3
4	5 494	5 643	5 843	6 057	6 369	6 726	7 120	7 510	8 001	8 426	8 853	9 233	9 609	9 940				4
5	5 579	5 736	5 944	6 179	6 502	6 889	7 308	7 760	8 287	8 758	9 252	9 745	10 250	10 761				5
6	5 665	5 826	6 048	6 298	6 636	7 050	7 502	8 011	8 573	9 090	9 652	10 260	10 890	11 581				6
7	5 751	5 917	6 150	6 416	6 769	7 213	7 704	8 259	8 861	9 424	10 053	10 772	11 528	12 402	13 895	15 188		7
8	5 836	6 008	6 255	6 538	6 903	7 377	7 908	8 508	9 145	9 757	10 451	11 288	12 168	13 222	15 188	16 493		8
9	5 921	6 097	6 356	6 657	7 035	7 548	8 111	8 758	9 432	10 088	10 850	11 800	12 808	14 044	16 483	17 795	20 871	9
10	6 008	6 189	6 458	6 777	7 169	7 723	8 314	9 007	9 718	10 420	11 249	12 313	13 445	14 865	17 776	19 099	22 826	10
11	6 093	6 278	6 562	6 896	7 302	7 897	8 519	9 257	10 006	10 755	11 649	12 827	14 085	15 685	19 071	20 400	24 781	11
12	6 179	6 370	6 664	7 017	7 437	8 074	8 720	9 507	10 291	11 086	12 047	13 341	14 726	16 506	20 364	21 704	26 735	12
13													15 364	17 325	21 657	23 006	28 690	13
14														18 145	22 950	24 947	31 125	14
15															24 892	26 887	33 556	15
16																28 828	35 986	16

Artikel II

Für alle Beamten, die sich am 1. Jänner 1978 im Dienststand befinden und auf die die Bestimmungen des § 3 Abs. 2 Z. 8 der Bundesbahn-Besoldungsordnung 1963 in der Fassung des Artikels I Z. 2 zur Anwendung gelangen, ist die Ermittlung des Vorrückungstichtages zu überprüfen. Sollte sich aufgrund der Bestimmungen des Artikels I Z. 2 eine günstigere Einstufung ergeben, so ist der Vorrückungstichtag neu festzusetzen. Eine finanzielle Auswirkung dieser Maßnahme kann erst ab 1. Jänner 1978 eintreten.

Artikel III

Dem Abs. 1 des Art. IV der 14. Novelle der Bundesbahn-Besoldungsordnung 1963, BGBl. Nr. 285/1976, ist folgender Satz anzufügen:

„Die Einstufung dieser Beamten für die Zeit vor dem 1. Jänner 1976 hat jedenfalls nach den bis zum 31. Dezember 1975 geltenden Bestimmungen zu erfolgen.“

Artikel IV

Es treten in Kraft:

- a) die Bestimmungen der Artikel I und II mit 1. Jänner 1978,
- b) die Bestimmungen des Artikels III mit 1. Jänner 1976.

Lausecker

643. Kundmachung des Bundesministers für Verkehr vom 19. Dezember 1977, mit der die Bundesbahn-Dienst- und Lohnordnung neuerlich abgeändert wird (20. Novelle der Bundesbahn-Dienst- und Lohnordnung)

Mit Zustimmung des Hauptausschusses des Nationalrates vom 15. Dezember 1977, Gesetz vom 13. April 1920, StGBI. Nr. 180, wird kundgemacht:

Artikel I

Die Dienst- und Lohnordnung für die für den vorübergehenden Bedarf aufgenommenen Bediensteten der Österreichischen Bundesbahnen, BGBl.

Nr. 96/1954, in der Fassung der Kundmachungen BGBl. Nr. 66/1956, BGBl. Nr. 207/1959, BGBl. Nr. 252/1959, BGBl. Nr. 154/1961, BGBl. Nr. 214/1962, BGBl. Nr. 13/1964, BGBl. Nr. 162/1964, BGBl. Nr. 131/1965, BGBl. Nr. 115/1966, BGBl. Nr. 244/1967, BGBl. Nr. 266/1968, BGBl. Nr. 170/1969, BGBl. Nr. 222/1970, BGBl. Nr. 190/1972, BGBl. Nr. 192/1972, BGBl. Nr. 298/1973, BGBl. Nr. 298/1974, BGBl. Nr. 21/1975 und BGBl. Nr. 286/1976 wird wie folgt abgeändert:

1. Im § 5 Abs. 2 wird der Ausdruck „bahnärztlichen“ durch den Ausdruck „bahnbetriebsärztlichen“ ersetzt.

2. Dem § 11 wird ein neuer Abs. 8 angefügt:
„(8) Der Lohnbedienstete ist verpflichtet, für die Möglichkeit vorzusorgen, daß die ihm gebührenden Geldleistungen unbar auf ein Konto überwiesen werden können. Die Überweisung hat so zu erfolgen, daß das Monatsentgelt und die Sonderzahlungen an den in den Abs. 1 und 2 angeführten Auszahlungstagen zur Verfügung stehen.“

3. Im § 14 Abs. 2 ist der Satz „Die Frist für die Vorrückung (§ 12) richtet sich jedoch nach der tatsächlichen Verwendung in der neuen Lohngruppe“ zu streichen.

4. § 17 Abs. 2 hat zu lauten:

„(2) Dem Lohnbediensteten kann aus Anlaß der Vollendung einer Dienstzeit von 25 und 40 Jahren für treue Dienste eine Jubiläumsbelohnung gewährt werden. Die Jubiläumsbelohnung beträgt bei einer Dienstzeit von 25 Jahren 100 v. H. und bei einer Dienstzeit von 40 Jahren 200 v. H. des Monatsentgeltes, das dem Lohnbediensteten für den Monat gebührt, in den das Dienstjubiläum fällt.“

5. Im § 17 Abs. 4 wird der Ausdruck „100 v. H.“ durch den Ausdruck „200 v. H.“ ersetzt.

6. Im § 24 Abs. 2 lit. b wird der Ausdruck „des zuständigen Bahnarztes“ durch den Ausdruck „des zuständigen Bahnbetriebsarztes“ ersetzt.

7. Im § 25 Abs. 2 wird der Halbsatz „wenn die bahnärztliche Tauglichkeit für die weitere Verwendung festgestellt ist“ durch „wenn die Tauglichkeit für die weitere Verwendung bahnbetriebsärztlich festgestellt ist“ ersetzt.

8. Die Anlage 2 hat zu lauten:

LOHNTAFEL

Lohn- stufe	Lohngruppe						
	1	2	3	4	5	6	7
1	5 332	5 460	5 662	5 900	6 179	6 493	6 852
2	5 496	5 636	5 840	6 098	6 399	6 731	7 107
3	5 662	5 810	6 020	6 301	6 617	6 970	7 364
4	5 826	5 985	6 199	6 428	6 762	7 143	7 576
5	5 917	6 083	6 309	6 559	6 905	7 317	7 794
6	6 009	6 180	6 421	6 687	7 048	7 497	8 013
7	6 098	6 277	6 529	6 815	7 188	7 685	8 230
8	6 192	6 375	6 638	6 944	7 334	7 872	8 446
9	6 283	6 472	6 747	7 071	7 479	8 061	8 664
10	6 375	6 567	6 857	7 198	7 631	8 248	8 881
11	6 466	6 665	6 968	7 326	7 787	8 436	9 098
12	6 559	6 763	7 078	7 457	7 941	8 624	9 316

Artikel II

Dem Abs. 1 des Art. III der 19. Novelle der Bundesbahn-Dienst- und Lohnordnung, BGBl. Nr. 286/1976, ist folgender Satz anzufügen:

„Die Einstufung dieser Lohnbediensteten für die Zeit vor dem 1. Jänner 1976 hat jedenfalls nach den bis zum 31. Dezember 1975 geltenden Bestimmungen zu erfolgen.“

Artikel III

Es treten in Kraft:

- a) die Bestimmungen des Artikels I mit Ausnahme der Z. 3 mit 1. Jänner 1978,
- b) die Bestimmungen des Artikels I Z. 3 und des Artikels II mit 1. Jänner 1976.

Lausecker

644. Kundmachung des Bundesministers für Verkehr vom 19. Dezember 1977, mit der die Bundesbahn-Pensionsordnung 1966 geändert wird (6. Novelle der Bundesbahn-Pensionsordnung 1966)

Mit Zustimmung des Hauptausschusses des Nationalrates vom 15. Dezember 1977 (Gesetz

vom 13. April 1920, StGBI. Nr. 180) wird kundgemacht:

Artikel I

1. § 3 Abs. 3 hat zu lauten:

„(3) Der Pensionsbeitrag beträgt
für die Zeit vom 1. Jänner 1978 bis
31. Dezember 1978 5,5 v. H.,
für die Zeit vom 1. Jänner 1979 bis
31. Dezember 1979 6 v. H.,
für die Zeit vom 1. Jänner 1980 bis
31. Dezember 1980 6,5 v. H.,
und für die Zeit vom 1. Jänner 1981 an 7 v. H.
der Beitragsgrundlage gemäß Abs. 2.“

2. Im § 33 Abs. 1 ist der Ausdruck „vom Bahnarzt“ durch den Ausdruck „vom Bahnbetriebsarzt“ zu ersetzen.

Artikel II

Artikel I Z. 1 tritt mit 1. Jänner 1978 in Kraft.

Lausecker